GOHLIS FORUM

22. Jahrgang Informationen des Bürgervereins Gohlis e.V. 6 / 2020

Editorial

# Mit großen Schritten in den Herbst

VON AGNES UND PETER NIEMANN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Gohlis ist doch ordentlich etwas los! Nachdem nicht nur unser Stadtteil, sondern die ganze Stadt, viele Wochen unfreiwillig in einen Dornröschenschlaf versetzt waren, kommt wieder deutlich Fahrt auf im kulturellen Leben.

Es wurde lange gebangt und dennoch tapfer geplant und organisiert: Am Ende konnte die 11. Nacht der Kunst entlang der Georg-Schumann-Straße stattfinden, auch dank eines ausgefeilten Hygienekonzeptes. Sachsens größtes Kunstfestival war die erste größere öffentliche Veranstaltung nach dem Corona-Lockdown und zog dementsprechend viele Kunst- und Kulturhungrige nach Gohlis und weiter bis Möckern und Wahren. Natürlich war auch der Bürgerverein mit zwei Ausstellungen im Budde-Haus beteiligt – wir berichten ausführlich auf den Seiten 12 bis 14.

Am 16. Oktober veranstaltet der Bürgerverein erstmalig und gemeinsam mit der Erich-Kästner-Schule einen Spendenlauf auf der Sportplatzanlage Sasstraße; zunächst als schulinterne Veranstaltung. Ziel dieser Kooperation ist es nicht nur, Gelder für neue Außenspielgeräte und Spielzeug sammeln, sondern auch ein ganz besonderes Projekt im Stadtteil zu realisieren,

*Historische Handschwengelpumpe Typ ‚Vogelkäfig' in der Fritz-Seger-Straße*

welches potenziell allen Bewohnerinnen und Bewohnern Freude bereiten kann: die Restaurierung der historischen Handschwengelpumpe in der Fritz-Seger-Straße. Bereits im März wurde die Pumpe vom Gehäusetyp „Vogelkäfig" fachgerecht demontiert, um die Kosten für eine Restaurierung bestimmen zu können (siehe Gohlis Forum 3/2020). Zusätzlich ist eine Begleitausstellung über die besagte Pumpe in der Fritz-Seger-Straße in der Kästner-Schule geplant. Damit diese auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich ist, wird sie ab Ende Oktober auf Roll-Ups in den Fenstern im Haupteingangsbereich der Schule präsentiert.

Damit nicht genug. Unter dem Titel ‚Gohliser Spendenläufe' sind weitere Aktionen in unserem Stadtteil geplant. Schon im Frühjahr 2021 soll am gleichen Ort eine Laufveranstaltung stattfinden. Diesmal dann an einem Samstag und offen für alle Menschen im lauffähigen Alter. Ziel wird es auch dann sein, Spenden für die Pumpe und andere Dinge zu sammeln, die das Leben in unserem Stadtteil ein Stück lebenswerter gestalten.

Wir hoffen, die Bevölkerung zeigt sich weiter verantwortungsbewusst und beachtet die gebotenen Hygieneregeln, denn für den Herbst sind weitere interessante Veranstaltungen geplant. Vielen Dank in dem Zusammenhang an die Aktiven der Initiative Weltoffenes Gohlis, der AG Stadtteilgeschichte, der AG Verkehr sowie dem gesamten Vereinsvorstand.

Ihnen, liebe Leser*innen wünschen wir eine unterhaltsame Lektüre und einen bunten Herbst!

GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 1 23.09.20 12:20

# Gohliser Kulturkalender 1

## Oktober, November – Ausgewählte Termine (Fortsetzung auf Seite 14)

**So, 4. Oktober | 16 Uhr Budde-Haus** SONNTAGS-FILM UM VIER: „Mit starker Stimme“. Ausgezeichneter Dokfilm, 2019, 78 min, Deutschland, Regie: Stefanie Trambow und Cornelia Schlemmer, anschließend Gespräch mit den Filmemacher*innen.

**Mi, 7. Oktober | 15 Uhr Schillerhaus** „Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu seyn“ – Schiller und sein Leipziger Freundeskreis. Kostenfreie Führung.

**Fr, 9. Oktober | 15 Uhr Budde-Haus** FLOTTE SOHLE: Tanztee am Freitag mit der Variant-Combo.

**Fr, 9. Oktober | 20 Uhr Kulturhof Gohlis** Mary Broadcast mit Markus Kienzl von den Sofa Surfers. „SVINX“, das jüngste Album der Indie-Pop-Rock Künstlerin, enthält Lieder einer Frau, die der Welt begegnet, deren Brutalität und Schönheit entdeckt, versteht und daraus etwas Eigenes schafft.

**Sa, 10. + So, 11. Oktober 15 Uhr | Schillerhaus** KABARETT: De fischelanden Gaffeedanden und ihr Programm „Reisefieber“. Mundart-Kabarett mit Texten von Lene Voigt über das aufregende Gefühl vor einer Reise oder das Verlangen, unbedingt verreisen zu müssen und die weite Welt zu entdecken. Achtung: Bei Regen entfällt die Veranstaltung!

**Fr, 9. + Sa, 10. Oktober Kreativitätswerkstatt im Gartenhaus des Budde-Hauses** Workshop Buchbinden. Vermittelt werden Grundtechniken, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Leitung: Uta Schlenzig. Anmeldung: Kreativitätswerkstatt Leipzig, Tel. 583 1287, info@kreativitaetswerkstatt-leipzig.de

**Sa, 10. + So, 11. Oktober | Kreativitätswerkstatt im Gartenhaus des Budde-Hauses** Nach Hanns-Josef Ortheils Methode entwickeln die TeilnehmerInnen Kurzgeschichten oder autobiografische Texte. Leitung: Ulrike Lichtenberg. Anmeldung siehe 9. + 10. Oktober.

**Sa, 10. Oktober | 19.30 Uhr Campus Villa Ida** BLÜTHNER CLASSICS: Der mehrfach ausgezeichnete Pianist Dominic Doutney (GB) war 2019 mit dem Leipziger Symphonieorchester im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu erleben. Dominic Doutneys spielt in seinem Rezital Werke von Carl-Philipp Emmanuel Bach, von Beethoven, Rachmaninow und Debussy.

**Sa, 10. Oktober | 20 Uhr Pro Gohlis bei Kallenbach** „Franz Liszt auf der der Weimarer ‚Albenburg‘“. Musikalische Lesung mit Anna-Katharina Muck und Thomas Stecher, am Piano Ryoko Taguchi.

**So, 11. Oktober | 16 Uhr Budde-Haus** FAMILIENZEIT: „Der kleine Prinz“. Theaterstück nach Antoine de Saint-Exupéry, gespielt von David Leubner.

**Mi, 14. Oktober | 20 Uhr Budde-Haus** THEATER-CAFÉ: „Diesen Sommer trage ich weiß“. Hörtheater mit dem Theater eumeniden nach einer Text-Collage von Undine M. Pelny.

**Do, 15. Oktober – Di, 24. November | galerie k., Lindenthaler Str. 61 - 65** Ausstellung mit Figurinen von Marlis Knoblauch. Die Kostümbildnerin studierte Szenographie an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und arbeitet als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin u. a. für die Oper Leipzig und das Boulevardtheater Dresden.

**So, 18. Oktober | 16 Uhr und Mo, 19. Oktober 10 Uhr | Friedenskirche** GOHLISER FAMILIEN-THEATER-NACHMITTAG: „Froschkönig“. Figurenschauspiel für Groß und Klein.

**Fr, 23. Oktober | 20 Uhr Budde-Haus** KonFIGURation: „Der schwarze Hund“. Eine figurentheatrale Zähmung mit Maske, Puppe und Objekt von und mit Julia Raab und Anja Schwede.

**Sa, 24. Oktober | 16 Uhr Budde-Haus** KonFIGURation: „In Kaspers Küche ist der Teufel los“. Handpuppenstücke ab 4 Jahre mit dem Figurentheater Cornelia Fritzsche (Dresden).

**Sa, 24. Oktober | 20 Uhr Budde-Haus** KonFIGURation: „Seid ihr noch zu ratten“. Satirisches Figurentheater von und mit Ursula von Rätin.

**So, 25. Oktober | 16 Uhr Budde-Haus** KonFIGURation: „Mein Freund das Krokodil“. Ein Puppenspiel für Kinder ab 4 mit dem Puppentheater Figuro.

**Sa, 31. Oktober | 15 – 18 Uhr Budde-Haus** FAMILIENZEIT: Grusel-Wusel-Geschichten. Kooperationsveranstaltung mit dem Arbeitskreis für Vergleichende Mythologie und dem Bürgerverein Gohlis.

**Mi, 4. November | 15 Uhr Schillerhaus** „Freude schöner Götterfunken“ – zur Entstehung der Ode „An die Freude“. Kostenfreie Führung.

**Fr, 6. November | 19 Uhr Galerie ARTAe, Gohliser Straße 3** Ausstellungseröffnung Claudia Hauptmann. Ihr Malerei-Studium schloss die in Berlin lebende Künstlerin in Halle an der Burg Giebichenstein als Meisterschülerin von Gudrun Brüne ab. An diese Tradition anknüpfend gehört Hauptmann zu den wichtigsten Vertretern der realistisch-symbolischen Malerei. Ausstellung bis zum 9. Januar 2021.

**Sa, 7. November | 20 Uhr Campus Villa Ida** CAMPUS JAZZ: „Blind Date on Stage“ mit Pepe Berns (b), Nora Thiele (perc), Uli Kempendorff (sax). Pepe Berns, Bassprofessor an der Leipziger Musikhochschule, lädt zum Triospiel zwischen Ethno und Free.

**So, 8. November | 15 Uhr Schillerhaus** „Robert Blum und seine Schillerfeiern am Vorabend der Revolution von 1848“. Kostenfreie Themenführung mit Dr. Frank Britsche.

**12. November | 20 Uhr Kulturhof Gohlis** Lorenz Kellhuber Trio (Konzert vom 23. April 2020). Kellhuber gilt als außergewöhnlicher Instrumentalist, Komponist und Improvisator. Im Trio verschmelzen drei musikalische Seelen auf höchstem Niveau: Lorenz Kellhuber (p), Felix Henkelhausen (b), Moritz Baumgärtner (dr).

**Sa, 13. + So, 14. November | Kreativitätswerkstatt im Gartenhaus des Budde-Hauses** Workshop Buchbinden (siehe 9. + 10. Oktober)

**Fr, 13. November | 19 – 01 Uhr | Budde-Haus** PHILOSOPHIE EXTRA: Lange Nacht der Philosophie. Lesung, Vorträge, Diskussionen, Gespräche, Versingungen.

**Fr, 13. November | 19 Uhr ARTAe Showroom Mencketraße 3** Ausstellungseröffnung Dominik Meyer - Malerei & Zeichnungen. Organe von Mensch und Tier, angelehnt an die Ästhetik biologischer Körperdarstellungen, spielen eine wichtige Rolle im Werk von Meyer (Jahrgang 1983) aus Neustadt an der Weinstraße. Ausstellung bis zum Januar 2021.

**Sa, 14. November | 20 Uhr Pro Gohlis bei Kallenbach)** HELMUT RICHTER zum GEDENKEN mit Friedhelm Eberle und Barbara Trommer.

**So, 15. November | 16 Uhr Budde-Haus** FAMILIENZEIT: „Hänsel und Gretel“. Figurentheater mit dem Theater im Globus.

**Mi, 18. November | 19:30 Uhr | de la noix, Restaurant im Germanus** „Tatortreiniger“ – Leseperformance voller Skurrilität und Tragikomik von Antje Hoffmann.
Es lesen, mal einzeln, mal gemeinsam, die Schauspieler und Kabarettisten Claudius Bruns, Katrin Hart und Antje Hoffmann. An den Keyboards Ali Krause.

**Sa, 20. + So, 21. November Kreativitätswerkstatt im Gartenhaus des Budde-Hauses** Workshop Buchbinden (siehe 9. + 10. Oktober)

**Sa, 21. November | 11 – 14 Uhr | Galerie ARTAe, Gohliser Straße 3** FRÜHSCHOPPEN-LESUNG Vol. 19 mit Thomas Kapielski: "Kotmörtel - Roman eines Schwadronörs".

Zusammengestellt von Wolfgang Leyn, Kontaktadressen unter: gohlis.info/kulturkalender/

Bitte beachten Sie Abstandsgebot und Hygieneregeln. Zudem ist wegen der Corona-Pandemie die Kapazität der Spielstätten geringer als zuvor. Meist ist eine Anmeldung erforderlich. Freie Plätze, Preise und weitere Details erfragen Sie bitte telefonisch oder per E-Mail

GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 2 23.09.20 12:20

# In eigener Sache

## Bürgerverein Gohlis bereitet sich auf die Zeit nach Corona vor – Alter Vorstand im Amt bestätigt

VON TINO BUCKSCH

Auf ihrer Versammlung am Freitag, den 11. September, haben die Mitglieder des Bürgervereins Gohlis e.V. die Arbeit für 2020 und 2021 besprochen. Gleichzeitig standen turnusgemäß die Vorstandswahlen an.

Dabei wurde der alte Vorstand im Amt bestätigt. Alter und neuer Vorsitzender ist der 39-jährige Personalleiter Tino Bucksch. Ihm zur Seite stehen Historiker Peter Niemann als Stellvertreter sowie Verwaltungswirt Hannes Meißner als Schatzmeister. Komplettiert wird der Vorstand durch die pensionierte Studiendirektorin Ursula Hein und den Volkswirt Michael Wagner. Die bisherigen Beisitzer Günter Krap und Wolfgang Leyn schieden aus dem Vorstand aus, natürlich nicht ohne für ihre zurückliegende Arbeit Dank zu erhalten.

Der Vorstand konnte nach zwei Jahren erneut positive Bilanz ziehen: Der Verein gehört einfach zum Stadtteil, ist dort fest verankert und hat sich längst als Verbindungsglied zwischen Stadtteilangelegenheiten und Stadtpolitik im Rathaus und überhaupt als Sprachrohr der hier lebenden Menschen etabliert. Jüngst herrschte große Freude, als das Engagement für den Stadtteil durch die Stadtverwaltung honoriert wurde, indem der Vorsitzende Bucksch als Vertreter des Vereins in die Auswahljury um die Suche nach einem neuen Betreiber des Gohliser Schlösschens berufen wurde.

„Eine noch bessere Koordinierung des kulturellen Geschehens im Stadtteil in Form eines ‚Runden Tisches Kultur in Gohlis', die Sanierung des Budde-Hauses aber auch die kritisch-konstruktive Begleitung der städtebaulichen Wachstumsprozesse in Gohlis stehen auf der Agenda des Vereines für die kommenden zwei Jahre weit oben", so Vorsitzender Bucksch.

*Mitgliederversammlung im Budde-Haus*

Optimistisch und in Hoffnung einer baldigen Entspannung der coronabedingten Auflagen werden eifrig Veranstaltungen geplant. Dieses Jahr soll die Reihe ‚Advent in den Höfen und Gärten von Gohlis' 2020 regulär stattfinden. Für 2021 stehen u.a. das traditionelle Sommerfest, das 5. interkulturelle Fußballturnier, Veranstaltungen in Kooperation mit CleanUp Leipzig, Beträge zur Nacht der Kunst oder Leipzig liest auf dem Programm. Auch die ehrenamtlich Engagierten der Arbeitsgemeinschaften Mobilität & Verkehr und Stadtteilgeschichte sowie der Initiative Weltoffenes Gohlis können nun ihre geplanten Projekte wie gewohnt fortführen.

Bucksch dazu abschließend: „Mit unserer regelmäßig erscheinenden Stadtteilzeitschrift dem Gohlis Forum und dem Gohlis Kalender wollen wir natürlich weiterhin möglichst vielen Gohliserinnen und Gohlisern anbieten, sich ein Stück ihres Stadtteils nach Hause zu holen. Für 2021 stehen ein Stadtteilgarten, die Begrünung von Baumscheiben, mehr Bänke im Stadtteil und die Benennung unserer namenlose Plätze ganz oben auf der ToDo-Liste. Gerade mit solchen Projekten wollen wir zeigen, dass zielgerichtetes ehrenamtliches Engagement vor Ort schnell zu sichtbaren Veränderungen und spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität in Gohlis führen kann. Dafür suchen wir jederzeit Unterstützerinnen und Unterstützer. Mitglied unseres Vereins zu werden und sich zu beteiligen, ist unkompliziert!"



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 3 23.09.20 12:20

# Neues aus der Bibliothek Gohlis „Erich Loest“

Liebe Leserinnen und Leser des Gohlis Forum,

der Sommerurlaub ist bereits Vergangenheit, die Schulferien sind vorüber und auch für die Leipziger Schülerinnen und Schüler heißt es, sich wieder im Schulalltag zurechtzufinden. Und die durch die COVID-19-Pandemie veränderten Rahmenbedingungen sorgen sicherlich für einen Schulstart, der hier und da mit einigen ungewohnten Hürden verbunden sein wird.

Auf unserer Website (www.stadtbibliothek.leipzig.de) finden Sie ein Online-Angebot, dass Spaß und Übungserfolg miteinander verbindet und lernen von zu Hause aus vereinfacht. Die „scoyo – Lernplattform für Schüler“ ist Deutschlands meist genutztes Online-Lernangebot für Kinder und bietet Schülerinnen und Schülern der 1. bis 7. Klasse die Möglichkeit, ihre schulischen Leistungen zu verbessern. Für alle wichtigen Fächer vermittelt „scoyo“ spielerisch an den Lehrplan angepasste Lerninhalte. Über 4.000 Lernspiele und mehr als 10.000 Übungen und Tests laden zu spannenden Lernabenteuern ein. Und das Beste ist: mit einem gültigen Bibliotheksausweis ist die Nutzung kostenlos.

Grundschüler reisen mit den Zwillingen Lisa und Luis in eine interaktive Planetenwelt. Ihre Mission ist es, Mathe, Deutsch und Englisch ins All zu bringen und die außerirdischen Awaner von dem Verwirrschleim zu befreien. Der Spaß beim Durchlaufen der Abenteuer soll die Schüler zum eigenständigen Lernen motivieren und sich positiv auf den Lernerfolg auswirken. So macht das Lernen Spaß!

Für alle ab der 5. Klasse geht es als Teil von coolen Teams um Lernabenteuer in den Hauptfächern Mathe, Deutsch und Englisch. Zudem tauchen sie in Abenteuer aus Physik, Biologie, Chemie und Kunst ein. Anschauliche Beispiele aus dem Alltag machen dabei selbst Kompliziertes leicht verständlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Bibliothek Gohlis und klicken Sie doch bei Gelegenheit mit Ihren Kindern oder Enkelkindern mal bei „scoyo“ rein! Es lohnt sich!

Die Anmeldung für Leipzig-Pass-Inhaber ist ermäßigt.

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr können die Bibliothek kostenlos nutzen.

***Bibliothek Gohlis „Erich Loest“***
*Stadtteilzentrum Gohlis*
*Georg-Schumann-Straße 105*
*04155 Leipzig*
*Tel.: (0341) 1235255*
*E-Mail:*
*bibliothek.gohlis@leipzig.de*
**Öffnungszeiten:**
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr;
Mi 15 – 19 Uhr

NATURKOST
GOHLIS
DAS ORIGINAL
SEIT 1996 IM REVIER
BESTE BIO-LEBENSMITTEL AUS
DER REGION UND DARÜBER HINAUS
Frickestraße 2 | Tel.: (0341) 9016472
**Unsere Öffnungszeiten:**
Mo bis Fr 9:00-19:00 | Sa 9:00-14:00
mail@naturkost-gohlis.de
www.naturkost-gohlis.de

Haargarten
LEIPZIG
Leidenschaft, Präzision, professionelle Beratung und die perfekte Frisur.
Wir haben viele Superkräfte, aber vor allem lieben wir schönes Haar.
Mit Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 10 Prozent Rabatt bei Ihrem ersten Besuch.
Rufen Sie uns gleich an und vereinbaren Sie einen Termin.

Wir sind 2 × in Gohlis:
Coppistraße 63
Telefon: 0341 91881830
Gohliser Straße 16
Telefon: 0341 5831209
IHR FRISEUR IN GOHLIS • WWW.HAARGARTEN-LEIPZIG.DE



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 4 23.09.20 12:20

## Kalender für 2021

# Mobil in Gohlis – mit dem Auto

VON WOLFGANG LEYN

Den Flughafen beim 1896 eingeweihten Scherbelberg am Rande von Gohlis gab es nur in der Phantasie. Auch ohne Flughafen ist Gohlis verkehrsgeschichtlich interessant. Alte Postkarten, Archivbilder und private Schnappschüsse zeigen im Kalender des Bürgervereins für 2021, wie Gohliser früher unterwegs waren, zu Fuß, mit dem Pferdefuhrwerk, mit Fahrrad, Auto und Motorrad, mit Straßenbahn, Bus oder Eisenbahn.

*Coverbild: Historische Ansichtskarte (um 1900)*

*Pkw mit Holzvergaser in der Sassstraße*

Auf der Rückseite der Kalenderblätter erfahren Sie in Text und Bild Interessantes darüber. Ab Oktober gibt‘s den Wandkalender im DIN A 4-Querformat für 9 € im Budde-Haus. Sie können vorbestellen unter buergerverein@gohlis.info.

Im Folgenden ein Auszug aus dem Text zum Monatsbild September **„Mobil in Gohlis – Auto“**:

*Intakte Privat-Pkws waren nach Ende des 2. Weltkrieges auch in Gohlis eine Seltenheit. Doch der heute exotisch anmutende Anblick eines Autos mit Kessel im Heck war damals nichts Ungewohntes. Seit 1942 gab es in Deutschland Kraftstoff nur noch fürs Militär; also wurden Lkws und Pkws auf Holzgasbetrieb umgerüstet. [...]*

Leipzig ist heute wieder ein wichtiger Standort der Autoindustrie. 2002 nahm das hiesige Porsche-Werk die Produktion auf, 2005 folgte BMW. Schon vor rund 100 Jahren wurden in der Stadt Autos gebaut – bei Polyphon in Wahren ab 1904. [...] August Horch hatte 1904 seine Motorwagenfabrik ursprünglich in Leipzig gegründet. Weil Zwickau aber günstigere Bedingungen bot, zog die Firma dorthin um.

Und Gohlis? Leipzigs erstes halbwegs fahrfähiges Automobil hatte 1880 Julius Wilhelm von Pittler entwickelt, der 1886 bis 1904 in Gohlis lebte. Doch wegen der Lärmbelästigung verbot die Polizei das mit einem Schießpulver-Motor ausgestattete Fahrzeug. Ab Mitte der 20er-Jahre wurden dann in den Gohliser Bleichert-Werken Elektroautos gebaut. Ende der 1950er-Jahre entwickelte Joachim Kunsch in Gohlis das Krausemobil, ein Kleinstauto für Behinderte.

Die frühen Automobile waren reparaturanfällige Prestigeobjekte für Wohlhabende. Auch Kraftstoff war teuer. Manche Privathäuser, die nach 1910 in Gohlis-Süd gebaut wurden, verfügen im Souterrain über eine Garage, so im Poetenweg, in der Fechnerstraße oder der Stollestraße. [...]

Rund zwei Drittel aller Gohliser Haushalte verfügten 2019 über einen Pkw. Die meisten stehen heutzutage am Straßenrand, täglich im Schnitt 23 Stunden lang. Car-Sharing wäre eine Alternative. Elektroautos haben eine bessere $CO_2$-Bilanz als jene mit Verbrennungsmotor, den knappen Verkehrsraum verstopfen sie auch. In vielen Fällen wäre der Umstieg aufs Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr problemlos möglich.



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 5 23.09.20 12:20

Gohliser Baugeschehen

# Vom Abriss bis zum Platzumbau

VON MATTHIAS REICHMUTH

Gohlis ist kein reines Wohngebiet. Es gibt auch Geschäfte, Gewerbe, Büros und damit etliche Arbeitsplätze. Allerdings war die Durchmischung früher größer als heute. Die Gewerbe- und Handwerksbetriebe zwischen den Wohnhäusern werden weniger. In der Lüderstraße 10 gab es vor zwei Jahren noch einen Sanitär-Fachgroßhandel, der inzwischen geschlossen wurde. Das Grundstück wurde verkauft – nach heutigem Baurecht wäre ein vergleichbares Unternehmen in dieser schmalen Anwohnerstraße aber nicht wieder genehmigungsfähig. Also wird das Grundstück zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit für Wohnzwecke genutzt. Der erste Schritt dafür war nun der Abriss der bisherigen Gebäude, seit August 2020 gibt es daher in der Lüderstraße eine große Baulücke.

Eine andere Baustelle ist vielleicht für manche Betrachter rätselhaft geblieben: Seit Monaten stehen an der Natonekstraße neben dem Kaufland Baufahrzeuge und -geräte, ohne dass bauliche Veränderungen sichtbar sind: Diese finden im Innern statt: Um für eine zukünftige gastronomische Nutzung noch ungenutzer Flächen im Einkaufszentrum die notwendigen Besucherparkplätze zu schaffen, werden in den darunterliegenden Gewölben der ehemaligen Brauerei Kellerflächen zu Parkplätzen umgebaut. Das dauert bei Bewahrung historischer Bausubstanz natürlich länger als bei einem Neubau auf freiem Feld.

Mitte August sind auch nach reichlich sieben Jahren die Gerüste an der Menckestraße 54 gefallen, die Fassade wurde endlich saniert. Kinder im Grundschulalter haben diese Stelle zu Lebzeiten noch nie ohne Gerüst gesehen – das ist uns ein Foto wert!

In Gohlis-Mitte wird auch an etlichen Stellen saniert: So erstrahlt die Fassade der Jägerstraße 2 (Ecke Landsberger Straße) inzwischen in neuem Glanz, auch an beiden Eckgebäuden der Stauffenbergstraße zur Roßlauer Straße stehen Gerüste, und der Platz des 20. Juli wird ebenfalls grundlegend neu gestaltet.

In Gohlis-Nord gehen einige Bauprojekte ihrer Vollendung entgegen. An der Bremer Straße 6 bis 8b, gegenüber der Krochsiedlung, werden die neu entstandenen Wohnungen mit allen Komfortmerkmalen derzeit für bis zu 11 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter für einen Einzug ab 01.01.2021 angeboten. Auch die Modulbauten in der Maria-Grollmuß-Straße sehen nach baldigem Einzug aus.

Zum Abschluss lohnt sich noch ein Blick aus Gohlis heraus: Der Viertelsweg wurde in den letzten Jahren als „Fehmarner Straße“ nach Westen verlängert, wo nun eine Mischung aus sanierten Militärbauten (Heeresbäckerei) und Neubauten völlig neue stadträumliche Eindrücke mit sich gebracht hat. Die meisten Gebäude sind inzwischen bezogen und der Spielplatz, der sich in der Mitte über der Fläche einer Tiefgarage erstreckt, wird intensiv genutzt. Die Entwicklung der ehemaligen Kasernenflächen, die mit den Kaisergärten und im Quartier Siebengrün begann, setzt sich derzeit Schritt für Schritt immer weiter nach Westen fort. Dieses Gelände lohnt auch immer wieder einen Spaziergang.

*Menckestraße 54 ohne Gerüst*

*In der Fehmarner Straße entstand ein neuer Stadtraum*



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 6 23.09.20 12:20

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

# Grundsteinlegung für 5 Millionen Euro Neubau

VON CHRISTIAN GLÖCKNER

Die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG (VLW) hat mit einer Grundsteinlegung den offiziellen Startschuss für den Neubau in der Otto-Adam-Straße 11 gegeben. Vorstand Wolf-Rüdiger Kliebes versenkte im Rahmen einer Feierstunde auf der Baustelle eine Zeitkapsel mit aktuellen Dokumenten. Neben einer Tageszeitung fanden das Mitgliedermagazin der VLW sowie die aktuelle Corona-Allgemeinverfügung Sachsens, eine Kopie des Bauvertrags und 2 Euro-Münzen den Weg in die Kapsel. Während der Arbeiten am Fundament konnte auch die alte Zeitkapsel geborgen werden. In ihr lagen eine Leipziger Volkszeitung vom 3. Mai 1974 sowie eine Abendzeitung mit gleichem Datum.

*Neubau Otto-Adam-Straße 11*

Der entstehende Neubau ist für die Wohnungsgenossenschaft ein ganz Besonderer. Er ist der erste Neubau seit der Wiedervereinigung, den die VLW in den Bestand aufnimmt. Darüber hinaus ist es der erste Neubau als Bauherr seit 1974, als an eben jener Stelle die beiden Häuser 11/13 errichtet wurden. Diese Funktionsbauten wurden im Zuge der Sanierung der Otto-Adam-Straße 1-9 abgerissen und der Neubau an ihrer Stelle geplant. Insgesamt kostet der Neubau gut 5 Millionen Euro.

Wolf-Rüdiger Kliebes, Vorstandsvorsitzender: „Dieses Haus ist für uns etwas Besonderes. Wir sind mit diesem barrierearmen Bau erstmals in der Lage, unseren Mitgliedern mit Mobilitätseinschränkungen geeignete Wohnungen anzubieten. So können sie möglichst lange und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben. Trotz dass es ein Neubau ist, orientiert er sich bei der Fassadengestaltung an den historischen Vorbildern der denkmalgeschützten Nachbarhäuser, so dass ein harmonisches Bild entsteht."

*Grundsteinlegung durch den Vorstand der VLW: Sven Moritz (links) und Wolf-Rüdiger Kliebes*

In dem viergeschossigen Gebäude entstehen 27 Zweiraumwohnungen, die zwischen 37 und 55 Quadratmetern groß sind. Ins Erdgeschoss kommt ein großer, teilbarer Gemeinschaftsraum. Darüber hinaus entsteht eine großzügige Gewerbeeinheit. Das Haus erhält einen Aufzug, der sowohl von außerhalb als auch von innerhalb begehbar ist. Hofseitig werden Laubengänge entstehen, die zu den Wohnungen führen. Im Innenhof werden sieben Stellplätze angelegt, vier davon mit Ladesäulen für Elektroautos.

Der Rohbau soll bis zur Jahreswende 2020/2021 stehen. Im kommenden Jahr erfolgt der Innenausbau, so dass Ende 2021 das Haus bezugsfertig sein soll. Auch bei diesem Vorhaben arbeitet die Wohnungsgenossenschaft mit dem Büro W&V Architekten GmbH als Generalplaner zusammen.

Mit dem Neubau schließt die VLW gleichzeitig die komplexe Sanierung der Wohnanlage „Gohliser Idyll" ab. Während ein Großteil der Häuser in der Virchow-, Gottschall- und Rudi-Opitz-Straße bereits um die Jahrtausendwende saniert wurden, waren die Häuser der Otto-Adam-Straße 1-13 lange Zeit stillgelegt. Nach dem Abriss der alten Otto-Adam-Straße 11/13 begann 2018 die Sanierung der Häuser 1-9 sowie die Planung des Neubaus. Im Spätsommer 2019 zogen die letzten Mitglieder in ihre neuen Wohnungen. Zu den Baumaßnahmen gehört auch die Neugestaltung des Innenhofes. So entstanden neue Grünflächen, ein großer Spielplatz und Sitzmöglichkeiten. Im Zusammenhang mit dem Neubau folgen Funktionsgebäude, insbesondere für Container und Fahrräder.

*Die Baustelle*



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 7 23.09.20 12:20

## Gestanzte Musik:

# Veranstaltungen rund um die in Gohlis erfundene Lochplatte

VON BIRGIT HEISE

Das Jahr der Industriekultur nimmt nun doch noch Fahrt auf und setzt Schlaglichter auf ehemalige Zentren der sächsischen Produktion. Gohlis stand von 1880 bis 1930 im Brennpunkt der Musikszene: Hier wurde die erste runde Musik-Platte der Geschichte erfunden und in riesiger Stückzahl gebaut. Lochplatten sind noch keine Schallplatten, sondern sie helfen beim Spielen realer Musikinstrumente. Ohne Notenkenntnisse, nur durch Kurbeln, kann man ein Akkordeon, eine Spieluhr oder ein Klavier hören. Direkt im ehemaligen Symphonion-Werk, heute die Musikschule Neue Musik in der Eisenacher Straße 72, trafen sich Experten aus ganz Europa und tauschten ihre Gedanken aus. Warum gerade Gohlis (?), könnte man sich fragen. Das damals günstige Bauland, die Transportwege, die Messe und das nahe gelegene Leipzig mit Unmengen an Musikern, Händlern und Verlagen: Standortvorteile gab es zuhauf. Doch letztlich lag es auch an dem Zufall, dass der Klavierbauer Paul Ehrlich eben in Gohlis lebte und 1882 seine gelochte runde Platte erfand. Damit gründete er einen ganzen Industriezweig, mit Werken in der Möckernschen, Eisenacher, Georg-Schumann- oder Natonekstraße. Bei schönstem Wetter nahmen viele Interessenten am Rundgang durch Gohlis teil. Eine kleine Platten-Drehorgel Ariston begleitete die Gruppe und wurde jedesmal gedreht, wenn man eine historische Stätte passierte. So kam es zu kuriosen Erlebnissen, wenn ein direkter Nachfahre von Paul Ehrlich vor dessen Produktionsstätte das Gohliser Ariston drehte. Da ging so manches Fenster auf, traf man überall auf erstaunte und lachende Gesichter. Der Spaziergang endete an dem schmiedeeisernen Tor hinter der LUX-Apotheke in der Gohliser Straße mit Schriftzug „E.G.Lochmann“. Paul Lochmann und sein Bruder Ernst Georg leiteten die Symphonion-Werke in Gohlis.

*Ein Ständchen auf dem Ariston, gedreht von René Spinnler aus der Schweiz, gehalten von Uwe Gernert aus dem Allgäu. Beide sind Kenner und Sammler dieser Leipziger Musikautomaten*

Auch im Kulturhof Eisenacher Straße 72 fand sich zahlreiches Publikum ein. Hier stellte Jost Mucheyer aus Elstertrebnitz eine Kollektion Leipziger Musikautomaten klingend vor. Er betreibt in Elstertrebnitz ein neues Museum: es beherbergt die weithin größte Sammlung Leipziger Musikwerke. Jeden Sonntagnachmittag führt er klingend seine schönsten Stücke vor; ein Besuch lohnt unbedingt. Es bleibt die Frage, warum die Gohliser Lochplatten-Geräte heute so unbekannt sind. Grund ist wohl die besondere Kürze dieser Mode-Erscheinung. Denn keine 20 Jahre später kam die Schelllack-Platte auf den Markt. Sie bot immerhin vier Minuten Musik (statt einer Minute bei den Lochplatten), und man konnte den aufgezeichneten Schall von Orchester und Gesang hören, was bei Lochplatten-Geräten nicht möglich ist."

Übrigens wäre die ganze Aktion ohne tatkräftige Mithilfe des Bürgervereins Gohlis nicht möglich gewesen. Und auch nicht ohne das unkomplizierte und freundliche Entgegenkommen von Herrn Plättner, dem Leiter der Musikschule Neue Musik. Wer sein Kind dorthin zum Musikunterricht bringt, sollte einmal im Werkscafé darauf achten, mit wie viel Sorgfalt restauriert und wie manches Element der ehemaligen Produktionsstätte erhalten wurde.



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 8 23.09.20 12:20

Interkulturelle Wochen 2020

# Bulgarien – Nationalismus und Armut im Kontext der Corona-Pandemie

VORTRAG UND GESPRÄCH MIT DR. BJÖRN OPFER-KLINGER

Bulgarien geriet durch die Corona-Pandemie 2020 gleich mehrfach in die Schlagzeilen. Über die Verknüpfung von Covid-19 und dem stark anzutreffenden Rassismus gegenüber der ethnischen Minderheit der Roma wurde dabei kaum berichtet. Der EU-Staat Bulgarien soll unter diesem Blickwinkel beleuchtet werden.

*Straßenszene in Bulgarien*

**Freitag, 25. September 2020**
**Beginn: 19:00 Uhr**
Budde-Haus, Soziokulturelles Zentrum Leipzig Gohlis
(großer Saal im Erdgeschoss)
Lützowstraße 19, 04157 Leipzig
Eintritt frei

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Beitrag des Bürgerverein Gohlis e.V. und der Initiative Weltoffenes Gohlis zu den Interkulturellen Wochen in Leipzig 2020.

Initiative Weltoffenes Gohlis organisiert Begegnungsfest

# Wir feiern zusammen! Wir halten zusammen!

VON MICHAEL WAGNER

Menschen, die einander kennen, respektieren sicher eher als Menschen, die anonym nebeneinander leben.

Der Bürgerverein Gohlis unterstützt schon gemäß seiner Satzung ein respektvolles Zusammenleben der Menschen in Gohlis, unabhängig von Herkunft oder religiösem Bekenntnis. Deshalb sind wir mit dabei, wenn am 17. Oktober die Initiative Weltoffenes Gohlis zusammen mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und religiösen Gemeinden erneut zu einem Begegnungsfest zwischen den Menschen in der Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in der Max-Liebermann-Straße 36c und den Menschen in der Umgebung einlädt. Die Veranstaltung findet zwischen 15 Uhr und 18 Uhr vor dem Haupteingang der Unterkunft im öffentlichen Raum statt.

Wir wollen Grenzen und Abschottung in unserer Nachbarschaft überwinden und gemeinsam ein Fest der Solidarität feiern! Wir wollen Begegnungen schaffen, Kontakte knüpfen und zeigen, dass Menschen zusammenhalten.

Neben Kaffee und Kuchen wird es Musik, ein kleines Kinderprogramm und zahlreiche Möglichkeiten geben, um ins Gespräch zu kommen.

Kommen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild. Wir sind überzeugt davon, dass Menschen viel mehr eint als trennt!

**Begegnungsfest**
Samstag, 17. Okober,
15.00 bis 18.00 Uhr
Vor dem Haupteingang der Erstaufnahmeeinrichtung
Max-Liebermann-Straße 36c



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 9 23.09.20 12:20

*Wie im vorigen Gohlis Forum angekündigt, können Sie hier unser erstes Zeitzeugeninterview lesen, aus Platzgründen redaktionell gekürzt. Das gesamte Interview finden Sie später auf unserer Homepage. Alle neun Interviews wurden im Sommer 2020 von Schülern der Schillerschule im Rahmen eines Gemeinschafts-Projekts mit dem Bürgerverein Gohlis geführt. Wie haben Friedliche Revolution und deutsche Einheit das Leben der Zeitzeugen verändert? Wofür haben sie sich engagiert? Was wurde erreicht, was nicht?*

Geschichte in Geschichten (Teil 2)

# Schüler fragen Zeitzeugen: Gerd Klenk

VON MAXIMILIAN MEHLHORN, MARTIN OPITZ UND JAMAL ZIEGLER

*Geboren 1949, studierte Gerd Klenk nach Schule, Berufsausbildung und Abitur an der Volkshochschule an der TH Leipzig, arbeitete ab 1986 im volkseigenen Betrieb „Forschung und Rationalisierung" im Süßwarenkombinat und engagierte sich in der kirchlichen Umwelt- und Friedensarbeit. 1989 wurde er Vertreter des Friedenskreises Gohlis im „Synodalausschuss für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung im Kirchenbezirk Leipzig-Ost". Nach Konkurs des Betriebes nach der Währungsunion 1991 wurde er Projektleiter in Beschäftigungsgesellschaften und später Migrations- und Schuldnerberater beim Caritas-Verband. 1992 gründete er mit anderen Gohliser*innen den Bürgerverein Gohlis; von 1998 bis 2014 war er dessen Vorstandsvorsitzender.*

**Herr Klenk, wie haben Sie die Friedliche Revolution miterlebt?**

Ich habe sie aktiv miterlebt als Mitglied des Friedenskreises Gohlis, der am 9. Oktober 1989 das Friedensgebet in der Nikolaikirche gestaltete mit dem geänderten Thema „Volkes Stimme wollen wir sein". Geändert deshalb, weil wir in der Zeitung als Konterrevolutionäre bezeichnet wurden. Wir forderten deshalb den Dialog mit allen Schichten der Gesellschaft. Die Situation war sehr brenzlig, wir hatten alle Angst, konnten aber nicht mehr zurück. Frau und Kinder blieben zu Hause. Man befürchtete – das war ja vorher angekündigt – der Polizei-Einsatz wird blutig. Viele Genossen waren in der Nikolaikirche, die noch nie in der Kirche waren und viel ängstlicher waren, als wir, logischerweise. Die kannten das ja nicht. (...) Der Pfarrer der Markusgemeinde und Initiator der Friedensgebete, dessen Aufruf „Keine Gewalt" von allen Basis- und Friedensgruppen immer weitergetragen wurde, lieferte einen wichtigen Beitrag, um eine Eskalation zu verhindern. Im Synodalausschuss für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung waren auch Vertreter von Basisgruppen, die nichts mit Kirche am Hut hatten. (...) Das war immer schwierig mit denen, da sie eigentlich nur ihren politischen Protest zum Ausdruck bringen wollten. Diese Gruppen bestanden meist aus Ausreisewilligen. (...)

*Ort des Interviews: Pavillon im Garten des Budde-Hauses*

**Wie standen Sie den damaligen Ereignissen gegenüber?**



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 10 23.09.20 12:20

*Gerd Klenk*

Ja, das war 'ne ziemlich dramatische Zeit, und man hatte dabei natürlich Ängste, aber auch Hoffnungen. Nach dem 9. Oktober wurden alle Basisgruppen- und Friedensgruppenvertreter eingeladen ins Rathaus. Und da merkten wir, dass man versuchen wollte, uns zu überreden, dass wir Einfluss nehmen, dass der Dialog nicht durch Demos auf der Straße geführt wird, sondern geordnet eben in Häusern. Man dachte, man könnte es noch ändern, indem man den Kopf der Führung wechselte, durch Egon Krenz. Aber das war dann alles zu spät. Und was ich bedauere, ist: die meisten Leute hatten dann nur noch die D-Mark im Kopf. „Kommt die D-Mark nicht zu uns, gehen wir zu ihr". Das war eigentlich nicht unser Ansinnen. Die Friedensbewegung wollte etwas Neues, eine Gesellschaft, die nicht so stark auf Konsum orientiert ist. Und wenn eine Vereinigung kommt, dann wollten wir uns da auch mit einbringen können, damit es etwas Gesamtdeutsches wird. Das ist es ja dann leider nicht geworden.

**Was haben Sie sich für den neuen Abschnitt nach der Wiedervereinigung erhofft?**

Ich hatte mir zumindest erhofft, dass die ostdeutsche Seite sich auch ein Stück mit einbringen könnte, dass der Wiedervereinigungsprozess nicht so verläuft, wie er dann verlaufen ist, also in einer Vereinnahmung, sondern zum Beispiel, dass man eine neue Verfassung vorschlägt; es gab ja nur das Grundgesetz. (...)

Wir wollten mehr. Und ich kenne auch viele in den alten Bundesländern, die wie wir gehofft hatten, dass diese Wiedervereinigung auch für sie eine Veränderung bringt, dass da was Neues entsteht, etwas Gemeinsames. (...)

**Hätten Sie damals gedacht, dass es auch heute, 30 Jahre später, noch solche Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland geben wird?**

Ich hätte nicht gedacht, dass es noch solche gewaltigen Unterschiede geben würde. Ich hätte mir eher gewünscht, dass wir – wie bei Fridays for Future – uns in eine positive Richtung engagieren, um die Gesellschaft zu verändern bei Themen wie Militarisierung und Umweltschutz und genauso Kapital und Konsum. Die ganze Gesellschaft ist ja sehr stark konsumorientiert. Aber Konsum ist ja nicht das Wichtigste. (...)

**Was hätten Sie, wenn Sie damals Mitglied in der Regierung gewesen wären, anders gemacht?**

In der Demokratie geht es ja immer darum, Mehrheiten zu bilden, das ist ja das Schwierige, und das war ja damals auch so, wenn ich keine Mehrheit habe, dann kann ich natürlich auch bestimmte Dinge nicht durchsetzen, wie im sozialen Bereich und beim Umweltschutz, obwohl das für die nächste Generation ein ganz wichtiges Thema ist. (...)

**Was hätten Sie gern aus der DDR mit in die neue Zeit mitgenommen?**

Löhne und Renten waren niedrig, aber auch die Mieten. (...) Gut war, dass in der DDR fast jeder einen Kindergartenplatz gekriegt hat. Außerdem das einheitliche Bildungssystem, auch wenn es negativ politisch belastet war. Wenn ich zum Beispiel von Leipzig nach Rostock gezogen bin, brauchte mein Kind nicht plötzlich neue Schulbücher, weil der Lehrstoff an der Schule dort anders ist als hier. Und natürlich die Zuschüsse für Grundnahrungsmittel. Eigentlich brauchte niemand Existenzangst zu haben.

## FAZIT

Das Interview mit Gerd Klenk war sehr interessant und aufschlussreich. Man lernt zwar in der Schule einiges über die Friedliche Revolution und die Wiedervereinigung, aber das alles ist rein objektiv. Die subjektive Meinung einer einzelnen Person, in unserem Falle Gerd Klenk, ist da nochmal was Anderes. Wir haben einige neue Dinge erfahren, die uns teilweise auch sehr überrascht haben. Wir können die Methode des Zeitzeugen-Interviews zum Thema Friedliche Revolution und Wende nur empfehlen, solange es noch möglich ist und Zeitzeugen leben.

*Der Text wurde bearbeitet und gekürzt von Ursula Hein, Wolfgang Leyn und der Redaktion*



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 11 23.09.20 12:20

Rückblick des Orga-Teams

# Das war sie – die 11. Nacht der Kunst

VON MONIKA MAYWALD UND KERSTIN HERRLICH

Traditionell am 1. Samstag im September verwandelte sich die sonst eher von Geschäftigkeit und Straßenverkehr geprägte Georg-Schumann-Straße in eine Kunst- und Kulturmeile – es fand nunmehr zum 11. Mal die Nacht der Kunst statt.

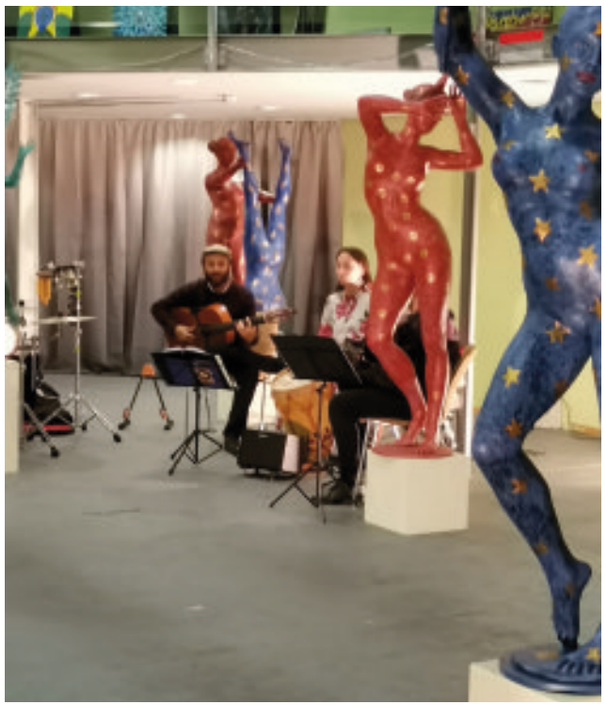
Was als kleines Straßenfest begann, hat sich zu einem der größten Kunst-/Kulturfestivals in Sachsen entwickelt. Veranstaltet wird die Nacht der Kunst vom Förderverein Georg-Schumann-Straße e.V. Das Organisationsteam um Monika Maywald und Kerstin Herrlich hatte neben den alljährlichen Vorbereitungen noch ein Hygienekonzept erarbeitet, was Grundvoraussetzung für das Stattfinden dieses Events war. Gerade in diesem Jahr, in dem die Corona Pandemie das öffentliche Leben so stark eingeschränkt hat, waren die zahlreichen Besucher begeistert, endlich wieder Kunst zu erleben.

Nach der traditionell feierlichen Eröffnung bei Kaufland öffneten die über 50 - teils außergewöhnlichen Standorte und mehr als 200 Künstler zeigten ihre Arbeiten.

Neben den vielen kleinen Ausstellungen zogen die Großstandorte tausende Besucher in ihren Bann. So gab es im Kaufland neben der Meisterschülerarbeit des französischen Künstlers Marc-Antoine Petit eine Ausstellung von jungen Designern zum Thema upcycling. Die Korkmöbel des Designers Gabriel Wiese ließen das Weintrinken gleich in einem anderen Licht erscheinen und die Möbel von Raphael Biller weckten Erinnerungen an die Berliner U-Bahn. Auch das Heisenberggymnasium war traditionell Ausstellungsort für viele Künstler und die Schülerband sorgte für Unterhaltung.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Konzerten, Liveacts und Mitmachaktionen rundeten das Ausstellungsprogramm ab. Auf dem Huygensplatz lud der Mitmachzirkus Klatschmohn die vor allem jungen Besucher ein, sich artistisch zu betätigen und dem Vorbild der Sportler des Eintracht Leipzig 02 e.V. nachzueifern. Am Glashaus am Viadukt zeigten neben angestammten Künstlern wie u.a. Kai Meier und Gerd Bekker die Schüler der Leipzig International School ihre Arbeiten und sorgten mit einem hochkarätigem Musikprogramm für große Begeisterung. Die Kinder konnten sich bei Zirkomania artistisch betätigen und Gerd Voigt auf Stelzen bewundern, der zudem noch lustige Ballontiere bastelte. Die Sambaband zog durch die Straße und in der Axispassage legte Max Laube Platten auf und die Classic Rock Accordions sorgten für Stimmung.
Weitere Stationen der Nacht der Kunst waren die Kunst-/ Kulturakteure im Norden, wie das Buddehaus mit dem Skulpturengarten, der Anker und der Kulturhof Gohlis.

Als Besuchermagnet sorgten im ehemaligen Autohaus in der Lindenthaler Straße große Ausstellungen mit internationalen Künstlern für Begeisterung, aber auch Künstler, wie die Gruppe „Al Cavaletto“, die zum ersten Mal ihre Arbeiten zeigten, fanden interessierte Besucher. Makerspace machte mit einer Hobelbank auf sich aufmerksam und Künstler wie Gunter Böttcher öffneten ihre Ateliers und zeigten Besuchern, wie Kunst entsteht. In der Eingangshalle zeigten Yara Dancia und Kalea (amtierenden deutschen Meister ) orientalische Tänze und am Abend sorgte eine Feuershow für Staunen.



*Glashaus am Viadukt: Musik & Kunst mit der Gruppe „Rischa“ und Skulpturen von Gerd Bekker*

Das durchweg positive Feedback zeigt, dass sich die Anstrengungen der letzten Wochen gelohnt haben. Danke an die Förderer und Sponsoren, die Akteuren und Besuchern für diese wundervolle Nacht der Kunst!



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 12 23.09.20 12:20

Nacht der Kunst 2020

# Zu Gast beim Bürgerverein Gohlis

VON PETER NIEMANN

Gleich zwei Künstler erhielten in diesem Jahr die Gelegenheit, in Kooperation mit dem Bürgerverein Gohlis im Budde-Haus eine Ausstellung anlässlich der 11. Nacht der Kunst in Leipzig zu realisieren. Wie in jedem Jahr bereitete das besondere Veranstaltungsformat allen Beteiligten viel Freude. Es ist nämlich ein großzügiger Zeitraum, der den Gästen zwischen 16.00 und 24.00 Uhr zur Verfügung steht. Einmal im Kalenderjahr wird hier Raum geboten, bewusst und länger als notwendig auf der Magistrale des Leipziger Nordens (i.e. Georg-Schumann-Straße) zu flanieren und mithin Kunst in den vielfältigsten Formen an den zahlreichen Standorten entlang selbiger und deren Peripherie zu begegnen.

Vollzieht man nun den Perspektivwechsel und begibt sich in die Haut eines Veranstaltenden, wirkt besagtes Zeitfenster schon etwas sportlicher, da es wirklich anstrengt, acht Stunden maskiert in einem kleinen Raum zu verbringen. Das kann sich auf jeden Fall wie eine Ewigkeit anfühlen... Wäre da nicht dieser quasi ununterbrochene und sich i.d.R. erst gen Mitternacht ausdünnende Besucherstrom, der m.E. wirklich alle Widrigkeiten des Formates auszumerzen vermag und den größten Vorzug der Nacht der Kunst erlebbar macht: den niederschwelligen Zugang zu Unmengen an Kunst. Es erfüllt regelrecht mit Freude, so viele Menschen im direkten Kontakt mit Kunst zu erleben, als Ausstellender die so zahlreichen interessierten Fragen zu beantworten oder sich einfach nur mit ganz normalen Menschen aus dem Stadtteil über ästhetische Vorlieben auszutauschen. Vielerorts gab es dazu sogar Streetfood oder ein musikalisches Rahmenprogramm.

*KaySchwarz: Genesis - Experiment Leben 2019*
*(Acryl, Graphit, Ölkreide und Farbspray auf Leinwand, 70 x 100)*

*Meistens kommt es anders...improvisierte Buchvorstellung vom Book157*

Es waren keine akustischen Reize, die am 5. September das sog. Musikzimmer im Budde-Haus erfüllten. Stattdessen bot sich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern visuell Erfahrbares in Form ausgewählter Werke aus dem Oeuvre des Künstlers KaySchwarz. So wurden die sonst eher dämmerig-tristen Wändflächen durch knallige Contemporary Urban Art in verschiedensten Formaten gleichermaßen geziert und strukturiert. Die Ost-Ausrichtung des Hochparterre-Raumes und eine baubedingt eher suboptimale Patchwork-Beleuchtung rückten die Werke zwar in ein, den Kunstgenuss eher schmälerndes, diffus-funzliges Licht, aber um die Kunstwerke sollte es ja eigentlich an dem Abend ohnehin nicht primär gehen. Sie boten lediglich den Rahmen. Der Fokus galt einer Buchvorstellung: Erstmals sollte das Schaffen des Leipziger Künstlers durch das Medium des Buchs erfahr- und nachvollziehbar gemacht werden. Soweit zumindest der Plan. Book157 - KaySchwarz | Werkschau



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 13 23.09.20 12:20

*„Morbider Charme“ – Bernd Heyne mit einer Auswahl seiner Fotografien*

2013 - 2020, so der Titel, hat es leider bis zu diesem Abend nicht aus der Druckerei bis ins Budde-Haus geschafft. Die Präsentation musste dann notgedrungen digital via iPad, mit Infotafeln und natürlich mündlich erfolgen. Dieser Umstand hat zwar einige Enttäuschung hervorgerufen, im Endeffekt ist es Kunst und Künstler trotzdem gelungen, das Geschehen im Musikzimmer erlebenswert zu gestalten. Inzwischen ist das Buch unter montbertus.de erhältlich.

Auch im kleinen Büro des Bürgervereins im ersten Obergeschoss, dessen Nutzung sich ja sonst in Vereinssitzungen, Bürgersprechstunden und Ähnlichem erschöpft, war ordentlich Betrieb. Hier wurden nämlich die Wände von Kalender, Plakaten und Sonstigem befreit und durch Bernd Heyne genutzt, um seine digitalen Fotografien zum Thema Morbider Charme zu präsentieren.

Wir freuen uns in jedem Fall schon auf die nächste Nacht der Kunst!

## So war die Nacht der Kunst im Budde-Haus

# Von Weibsbildern bis Mosaic Art

VON JÜRGEN SCHRÖDL

Auch wenn das Budde-Haus nicht direkt an der Georg-Schumann-Magistrale liegt, fanden zur Nacht der Kunst 2020 weit über 1.000 Kunstinteressierte den „Umweg“ in die Lützowstraße 19. Bunt gemischt, von Alt bis Jung, von Schlabberhosen- bis Schlipsträger*innen. Man spürte, dass die Menschen nach den coronabedingten Entbehrungen wieder ganz hungrig sind auf kulturelle Erbauungen. An dieser Stelle auch ein dickes Lob an das Hygienekonzept durch die Organisator*innen der Nacht der Kunst.

Im Budde-Haus stellten zehn Künstler*innen aus, dazu viele weitere Künstler*innen im Skulpturengarten. Alle künstlerischen Genres waren vertreten: Malereien,

*Die Ausstellung im Budde-Haus*

Grafiken, Fotografien, Skulpturen, Objekte. Zum Beispiel die „Weibsbilder“ von Frank Schletter, „Mosaic-Globusse“ von LE Mosaic Art oder die „rostigen“ Installationen des Kunstraums Stahmeln.



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 14 23.09.20 12:20

Spuk im Budde-Haus

# Grusel-Wusel-Geschichten

VON JÜRGEN SCHRÖDL

Am 31. Oktober spuken bekanntlich unheimliche kleine Wesen durch die Stadt und fordern Süßes. Im Budde-Haus können sich an diesem Tag die kostümierten Gespenster nun selber mächtig erschaudern: Bei Grusel-Wusel-Geschichten aus aller Welt. Von 15.00 bis 18.00 Uhr lesen Mitglieder des Arbeitskreises für Vergleichende Mythologie Kurzgeschichten von Teufeln, Geistern und Hexenmeistern. Dazu lodert das Lagerfeuer, der Bürgerverein Gohlis bietet Basteleien für Kinder an und im Biergarten gibt es schaurig schöne Speisen und Tränke.

Übrigens dürfen sich am 31. Oktober auch die Erwachsenen im Budde-Haus gruseln. Zur Lesung „Aber um Mitternacht...“ um 19.00 Uhr.

# Die offene Erzählbühne Leipzig 2020

VON MARIA CARMELA MARINELLI

Die offene Erzählbühne Leipzig ist ein sozio-kulturelles Projekt, welches seit 2019 vom Kulturamt Leipzig gefördert wird. Das Projekt ist als generationsübergreifendes, experimentierfreudiges Angebot konzipiert worden, um alle Leipziger Bürger*innen anzusprechen: Junge und alte Leute gesellen sich und teilen einen Raum, in dem Geschichten erzählt und zugehört werden. Dadurch verschränken sich Tradition und Innovation, Interessen von jüngeren und älteren Generationen. Die Mischung von amateur- und professioneller Arbeit soll sowohl die Zugangsschwelle niedrig halten als auch den (nicht nur künstlerischen) Wert der offenen Bühne definieren.

Die offene Erzählbühne besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden die Zuhörer*innen dazu eingeladen, auf der Bühne selber Geschichten zu erzählen. Die immer mehr wachsende Besucherzahl zeigt, dass sich immer mehr Menschen freuen, dieses Format auszuprobieren. Und nicht nur als Zuhörer*innen, sondern auch als Akteur*innen und Mitgestalter*innen. Denn immer mehr Gäste melden sich für den ersten Teil mit einer 7-Minuten-lange Geschichte an, die sie auf der Bühne frei erzählen wollen. Im zweiten Teil gehört die Bühne Special Guests aus der regionalen, nationalen oder internationalen Erzählszene, die eine (oder mehrere) besondere Märchen und Geschichte(n) aus dem weltweiten Märchenkanon mitnehmen.

Am 11. November 2020, um 19 Uhr findet der letzte Termin für das Jahr 2020 im Budde-Haus statt. Die Erzählerin Katharina Randel aus Dresden wird uns als Special Guest besuchen und das Programm „Nimm dich in acht vor den Ränken der Frauen“ aufführen.

# Das GeyserHaus informiert

## Konzert auf der Parkbühne GeyserHaus

Kleiststraße 52, Tel. 9115430,

**Fr., 4. September | 20.00 Uhr**
Federico Albanese (Neoklassik)

**Sa., 5. September | 20.00 Uhr**
Lambert (Neoklassik)

## Termine im Seniorenbüro Nord

Zugang über die Parkbühne GeyserHaus, Kleiststraße 52, Telefon (0341) 90290213

Bei allen Angeboten sollten sich Interessenten bitte vorher anmelden, da die Besucherzahlen noch begrenzt sind (Tel. 0341 902 902 13 oder E-Mail an seniorenbuero@geyserhaus.de)

**Do, 3.9. | 13.00 – 15.00 Uhr**
Basteln und Handarbeiten

**Di, 15.9. | 15.30 – 17.30 Uhr**
Alzheimer-/Demenz-Selbsthilfe und Beratung für Angehörige

**Do, 17.9. | 13.00 – 14.30 Uhr**
Mobilitätsberatung der Leipziger Verkehrsbetriebe

**Di, 24. 9. | 13.00 – 15.00 Uhr**
Sicherheit im Straßenverkehr

**Di, 13.10. | 14.00 – 17.00 Uhr**
Reparaturkaffee

**Mi, 28.10. | 11.00 – 13.00 Uhr**
Literaturkaffee

***GeyserHaus e.V.***
***Soziokulturelles Zentrum***
*Gräfestraße 25, 04129 Leipzig*
*Tel: (0341) 9127497*
*Fax: (0341) 9127498*
*info@geyserhaus.de*
*www.geyserhaus.de*
*www.facebook.com/geyserhaus*



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 15 23.09.20 12:20

## Gohliser Geschäftsleben

# Bunt und vielfältig

VON AGNES NIEMANN

Die wirtschaftliche Situation rund um Corona und vor allem der Lockdown im März/April hatten die Befürchtung aufkommen lassen, die Einkaufssituation in Gohlis würde sich spürbar verschlechtern. Um so erfreulicher, dass wir diese Rubrik wieder gut mit Informationen füllen können. Und wie Sie sehen werden: es wird bunter und kreativ in Gohlis!

Beginnen wir im Süden, in der Gohliser Straße 35/37. Dort, wo einige Jahre lang die Anlaufstelle für Liebhaber*innen von exklusiven Leckereien und kitschig bis witzigen Geschenkideen gewesen ist: dem „Highfield Hollies“, herrschte nur kurz Leerstand. Jeannette Sturm von der Naturdrogerie Sturm erfüllte sich hier mit ***om.sein.*** einen weiteren Geschäftstraum. Erhältlich sind Yogazubehör, Kristalle, Schmuck und Räucherwerk sowie bioenergetische Kleidung, deren Design sich an der ayurvedischen Farblehre orientiert und damit jeder*m stehen sollte. www.omsein.de

Ein ganzes Stück nördlicher, in der Coppistraße 69 öffnete ebenfalls bereits im Juli der Laden ***Taschenbier*** – ein Spezialgeschäft für naturbelassene, regionale Biere aus Oberfranken.

Auch im ***Ahoi*** Späti am Coppiplatz (Landsberger Str. 3) kommen Kenner und Liebhaber von besonderen Biersorten auf ihre Kosten. Täglich, auch sonntags, können hier bis 22 Uhr vorwiegend Produkte von unabhängigen Unternehmen aus regionaler, fairer und Bio-Produktion eingekauft werden. Grundnahrungsmittel, vegane Produkte und frisch gezapfte Milch aus dem Milchautomaten sowie eine Auswahl an Reinigungs- und Pflegeprodukten werden hier angeboten. www.ahoi-spaeti.de

Juhu! – es gibt ein neues Café in Gohlis! ***Brot und seine Freunde Leipzig*** in dem kleinen Eckladen Elsbethstraße/Breitenfelder Straße bietet neben Café und Kuchen auch leckere belegte Brote an. Die Eröffnung fand zur Nacht der Kunst im September statt.

Das herausstechende Gebäude auf dem ehemaligen Kasernengelände im Viertelsweg, der ehemalige Sitz der Heeresleitung ist nun fertig saniert und auch z.T. bewohnt. Während die Kinder sich auf dem kleinen, aber feinen Spielplatz austoben, können die Eltern in der Filiale der ***Bäckerei Steinecke*** die Wochenend-Brötchen und einen leckeren Kaffee kaufen.

Bereits seit Mai ist das Team der ***Physiotherapie Barth*** ebenfalls in dem großen Gebäude angesiedelt und bietet ein breites Leistungsspektrum, u.a. auch Rücken-Yoga-Kurse an. www.physio-team-barth.de

Mit dem ***Makerspace*** im Atelierhaus, Lindenthaler Straße 61-65 bereichert nun eine ganz besondere Einrichtung das Gohliser Leben, die besonders die kreativ und handwerklich Interessierten freuen wird. Es handelt sich um eine große Werkstatt mit verschiedenen Bereichen (Holz, Textil, Keramik, Foto, Elektro) die, nach Zahlung eines Mitgliedsbeitrages, gemeinschaftlich genutzt werden kann. Gegenseitiger Austausch von Knowhow und Ideen ist erwünscht! www.makerspace-leipzig.de

GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 16 23.09.20 12:20

**Bürgerverein Gohlis e.V.**
Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich zum 01.___. 20___ die Aufnahme in den gemeinnützigen Bürgerverein Gohlis e.V. (bitte Monat und Jahreszahl ergänzen)

Name (Nachname oder Name der juristischen Person) _____

Vorname (bei Firmen oder Familien Hauptansprechpartner) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum (Tag/ Monat/ Jahr) _____

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe) _____

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe) _____

Telefonnummer (freiwillige Angabe) _____

| | Mitgliedsform | Monatsbeitrag | Quartalsbeitrag | Jahresbeitrag |
|---|---|---|---|---|
| O | Einzelmitglied | 5 € | 15 € | 60 € |
| O | Familie bzw. Haushalt* (alle Personen in einen Haushalt) | 8 € | 24 € | 96 € |
| O | Fördermitglied | 10 € | 30 € | 120 € |
| O | juristische Person | 10 € | 30 € | 120 € |
| O | Einzelmitglied mit ermäßigtem Beitrag (Studierende, Rentner, Kleinverdiener, Erwerbslose) | 3 € | 9 € | 36 € |

Ich möchte meinen Beitrag im folgenden Turnus zahlen: O quartalsweise O jährlich

O Ich möchte meinen Beitrag bequem per Lastschrift bezahlen (Vorzugs-Variante). Dazu erhalte ich vom Bürgerverein die Einverständniserklärung zum SEPA-Einzugsverfahren und gebe diese dann ausgefüllt zurück

O Ich möchte meinen Beitrag unaufgefordert überweisen. Nur falls gewünscht, stellen wir Ihnen auch eine Rechnung aus

**Bankverbindung:** Bürgerverein Gohlis e.V., Sparkasse Leipzig, IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

O Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als neues Mitglied des Bürgervereins Gohlis e.V. im nächsten Gohlis Forum erwähnt wird.

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Gohlis e.V. an und werde die Ziele des Vereins nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

(Datum) _____ (Unterschrift) _____

* Für Familienmitgliedschaften: Namen und Geburtstage der weiteren Mitglieder:

| Name | Vorname | Geburtsdatum |
|---|---|---|
| 1) | | |
| 2) | | |
| 3) | | |
| 4) | | |



GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 17 23.09.20 12:20

# Anwohner-Information

Zur Verkehrsbaumaßnahme der Landsberger Straße

von Coppiplatz bis Hans-Oster-Straße

der LVB GmbH und des VTA Leipzig

Im Vorfeld für diesen Streckenabschnitt werden von der Erdbaulabor Leipzig GmbH folgende Arbeiten zur Erkundung des Baugrundes ausgeführt:

- 28 Aufschlüsse (Kleinrammbohrungen bzw. Schürfung)

Der folgende Zeitraum ist für die Arbeiten vorgesehen:

**Haltstellen- und Gleisbereiche:**

**Mo., 28.09.2020 bis Fr. 02.10.2020, jeweils von 20:00 – 05:00 Uhr**

**Fahrbahnbereiche:**

**Mo., 05.10.2020 bis Mo 12.10.2020, jeweils 07:00 – 16:00 Uhr**

**(außer Samstag und Sonntag)**

Hierbei kann es im Nachtzeitraum zu einer erhöhten Lärmbelästigung kommen.

Für diese notwendigen Arbeiten bitten wir um Verständnis und Entgegenkommen.

Bei eventuellen Rückfragen können Sie uns natürlich unter folgender Telefonnummer erreichen:

**034297/678 10**

W. Schöne (Geschäftsführer)

Erdbaulabor Leipzig GmbH
Magdeborner Straße 9
04416 Markkleeberg

# Gohliser Kulturkalender 2

## November – Ausgewählte Termine

**Sa, 21. + So, 22. November Kreativitätswerkstatt im Gartenhaus des Budde-Hauses** Nach der Methode Hanns-Josef Ortheils entwickeln die TeilnehmerInnen Kurzgeschichten oder autobiografische Texte. Leitung: Ulrike Lichtenberg. Anmeldung: Tel. 583 1287, info@kreativitaetswerkstatt-leipzig.de

**27. November – 12. Januar 2021 | galerie k, Lindenthaler Str. 61 - 65** Ausstellung Dorothee Schraube-Löffler (Installationen). Die Künstlerin der Nähe von Ravensburg hat Malerei und Textildesign studiert und arbeitet mit teils selbstgewebten Stoffen, Naturmaterialien, Papier, teils belegt mit Blattgold.

**Sa, 28. November | 19.30 Uhr Campus Villa Ida** BLÜTHNER CLASSICS: Juliana Steinbach (BRA/FRA): Die in Brasilien geborene Pianistin Juliana Steinbach wird von der Kritik gefeiert u. a. wegen ihres Temperaments, ihrer Ausstrahlung und der vollkommenen Beherrschung des Instruments im romantischen wie im modernen Repertoire.

**Fr, 4. Dezember | 10 Uhr + 16 Uhr | Friedenskirche** „Der Weihnachtsstern". Stimmungsvolle Kombination von Schauspiel, Objekt- und Figurentheater sowie Liedern und Gedichten zur Winterzeit für wache Kinder und muntere Erwachsene mit dem Theater im Globus. Anmeldung erforderlich.

Der Kulturkalender wurde zusammengestellt von Wolfgang Leyn. Alle Termine stehen unter dem unter Vorbehalt der aktuellen Gesundheitslage. Bitte beachten Sie Abstandsgebot und Hygieneregeln. Wegen der Corona-Pandemie ist die Kapazität der Spielstätten geringer. Meist ist eine Anmeldung erforderlich. Freie Plätze, Preise und weitere Details erfragen Sie bitte telefonisch oder per E-Mail:

**Budde-Haus:** +49 341 90960037 | kontakt@budde-haus.de
**De la noix – Restaurant im Germanus:** +49 173 9458926 | info@delanoix.de
**Galerie ARTAe:** +49 341 35520466 | +49 160 91118817 | info@artae.de
**Galerie k.:** +49 163 2587222 | kerstin_herrlich@freenet.de
**Kallenbach:** +49 341 58614714 pro-gohlis@leipzig-gohlis.de
**Kreativitätswerkstatt:** +49 341 5831287 | info@kreativitaetswerkstatt-leipzig.de
**Kulturhof Gohlis:** +49 341 55008500 | post@kulturhof-gohlis.de
**Mediencampus Villa Ida:** +49 341 56296704 | info@mediencampus-villa-ida.de
**Schillerhaus:** +49 341 5662170 | schillerhaus-leipzig@leipzig.de
**Theater im Globus:** +49 341 9122011 | +49 341 23880189 | mail@theatreart.de

Im Gohliser Schlösschen finden wegen Umbau bis zum 1. Quartal 2021 keine Veranstaltungen statt. Aufgrund der Corona-Einschränkungen bietet auch die Bibliothek „Erich Loest" bis auf weiteres keine an.

Zusammengestellt von Wolfgang Leyn, Kontaktadressen unter: gohlis.info/kulturkalender/

Bitte beachten Sie Abstandsgebot und Hygieneregeln. Zudem ist wegen der Corona-Pandemie die Kapazität der Spielstätten geringer als zuvor. Meist ist eine Anmeldung erforderlich. Freie Plätze, Preise und weitere Details erfragen Sie bitte telefonisch oder per E-Mail

---

Alltagsbegleiter

# An die Seniorinnen und Senioren! Aber nicht nur!

VON BERND BONNESS

Das Konzept Alltagsbegleiter, ein durch den Freistaat Sachsen gefördertes Projekt für Seniorinnen und Senioren, wird von Mitgliedern und Nichtmitgliedern des Bürgervereins seit vielen Jahren unterstützt und wahrgenommen. Auch für 2021 planen wir, dieses Projekt weiter zu unterstützen. SeniorInnen für SeniorInnen, aber nicht nur diese, sondern alle Personen, unabhängig vom Alter, die sich zutrauen, als Alltagsbegleiter für SeniorInnen zu agieren, sind willkommen, diese Funktion zu übernehmen.

Folgende, aber sehr beschränkte Anforderungen werden an Alltagsbegleiter gestellt: Die Alltagsbegleiter müssen geeignet sein, sich um betagte Menschen zu kümmern resp. diese bei allgemeinen Tätigkeiten zu unterstützen. Diese Tätigkeiten beinhalten Hilfe beim Einkauf, Vorlesen von Zeitungen und Büchern, Begleitung zu Behörden, Theater, Kinovorführungen und bei Spaziergängen oder eben mal bei einem Cafébesuch. Allerdings dürfen diese unterstützten Personen keinen Pflegegrad haben.

Für die Tätigkeit erhält der Alltagsbegleiter eine Aufwandsentschädigung, diese richtet nach der Anzahl der für das Projekt geleisteten Stunden. Es wird ein Minimum von 16 Stunden mit € 40,00 und ein Maximum von 32 Stunden mit € 80,00 pro Monat gefördert. Ferner erhält auch der Bürgerverein eine finanzielle Unterstützung dadurch.

Sollten wir Ihr Interesse für eine Teilnahme geweckt haben, wenden Sie sich bitte an den Bürgerverein. Ansprechpartner ist Bernd Bonneß. Unser Bürgerbüro befindet sich im Buddehaus. Sie können mich auch direkt ansprechen unter der Telefonnummer 0176 52989864 oder eine Email an buergerverein.gohlis@gmail.com oder auch direkt: bonness2@web.de

## Veranstaltungen / Termine

| | | |
|---|---|---|
| **Freitag, 25. September** | **19 Uhr** | Vortrag „Bulgarien in der Corona-Epidemie zwischen Armut und Nationalismus” |
| **Mittwoch, 7. Oktober** | **19 Uhr** | Initiative Weltoffenes Gohlis |
| **Freitag, 16. Oktober** | **7.30 - 10.30 Uhr** | Spendenlauf in Kooperation mit der Erich Kästner-Schule, Sportfreifläche Sassstraße |
| **Samstag, 17. Oktober** | **15-18 Uhr** | Begegnungsfest vor der Erstaufnahmeeinrichtung, Max-Liebermann-Straße 36c |
| **Mittwoch, 21. Oktober** | **19 Uhr** | AG Mobilität und Verkehr in Gohlis |
| **Mittwoch, 28. Oktober** | **19 Uhr** | AG Stadtteilgeschichte |
| **Samstag, 31. Oktober** | **15-18 Uhr** | Grusel-Wusel im Budde-Haus (vgl. S. 15) – gruselige Basteleien für Kinder ab 5 |
| **Mittwoch, 11. November** | **19 Uhr** | Initiative Weltoffenes Gohlis |
| **Mittwoch, 18. November** | **19 Uhr** | AG Mobilität und Verkehr in Gohlis |
| **Mittwoch, 25. November** | **19 Uhr** | AG Stadtteilgeschichte |


## Impressum

**Herausgeber:** Bürgerverein Gohlis e. V., Lützowstraße 19, 04157 Leipzig
**Öffnungszeiten:** Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Freitag von 10 bis 12 Uhr
**Telefon (Mo-Fr 10.00-17.00 Uhr):** (0341) 20 01 85 56
**E-Mail:** buergerverein@gohlis.info (Verein) / gohlisforum@gohlis.info (Redaktion), **Internet:** www.gohlis.info
**Bankverbindung:** Sparkasse Leipzig, IBAN: DE 92 8605 5592 1111 5016 68
**Redaktion:** Agnes & Peter Niemann; **Satz/Layout:** Reichelt Kommunikationsberatung
**Bildnachweis:** S. 1, 3: Ursula Hein | S. 4: Bibliothek Gohlis „Erich Loest | S. 5: Karl Heinz Mai (1948); Stadtgeschichtliches Museum Leipzig | S. 6: M. Reichmuth | S. 7: VLW eG; Architekturbüro W&V Architekten GmbH | S. 8: H. Gernert | S. 9: B. Opfer-Klinger | S. 10: U. Hein | S. 11: G. Klenk | S. 12: I. Bartels | S. 13 & 14: Stefan Schwarz
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e. V. entsprechen.
**Redaktionsschluss Heft 7/2020:** 1. November 2020. Leserbriefe, interessante Beiträge zu Gohliser Themen und Anzeigen sind jederzeit willkommen!




GF_6_2020_160920korr_korr_korr.indd 20 23.09.20 12:20